

## INHALT

---

[Stärkung der Kultur im ländlichen Raum](#)

[Folk im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und in Rudolstadt](#)

[Der Deutsche Musikrat](#)

[Impressum](#)

### Stärkung der Kultur im ländlichen Raum

---

Die Koalitionsfraktionen setzen sich für die Kulturförderung im ländlichen Raum ein. In einem gemeinsamen [Antrag](#) fordern CDU/CSU und SPD die Bundesregierung auf, besonders Regionen und Kommunen zu unterstützen, die vom demographischen Wandel betroffen sind.

Die Bedeutung von Kultur und Kunst für das gemeinschaftliche Leben auf dem Land fokussiert auch die aktuelle Ausgabe des [Musikforum](#) unter dem Titel „Landmusik – Klischee und Wirklichkeit“. Hier erläutert unter anderem **Carsten Sieling**, stellvertretender finanzpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, die Bund-Länder-Finanzbeziehungen und zeigt dabei die konkurrierenden Interessen der Länder- und Bundespolitik auf.

**Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Deutsche Musikrat begrüßt den gemeinsamen Antrag der Koalitionsfraktionen. Für eine gestaltende Kultur- und Gesellschaftspolitik müssen sich Bund, Länder und Kommunen künftig stärker ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bewusst werden und gemeinsam den Erhalt und Ausbau einer erreichbaren und bezahlbaren Kultur- und Bildungsinfrastruktur vorantreiben. Dies erfordert kreative Lösungen in der Vernetzung und Weiterentwicklung bestehender Bildungs- und Kultureinrichtungen mit mobilen Angeboten. Bildung und Kultur gehören zur Daseinsvorsorge. Der demografische Wandel ist vor allem eine Herausforderung für den generationsübergreifenden Dialog, bei dem zum Beispiel das Musizieren in den Musikschulen und Vereinen eine besondere Rolle spielt. Bildung und Kultur ein Leben lang und von Anfang an erfahrbar zu machen, sind zentrale Schlüssel eigene Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Deshalb gehört es zu den zentralen Aufgaben politischer Gestaltung die ganze Bandbreite kultureller Vielfalt für jeden erfahrbar zu machen, denn kulturelle Vielfalt setzt kulturelle Teilhabe voraus. Die bevorstehende Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Gemeinden bietet dafür eine große Chance.“

### Folk im öffentlich-rechtlichen Rundfunk und in Rudolstadt

---

Vom 2. bis 5. Juli 2015 findet in Rudolstadt das [Festival](#) für Roots, Folk und Weltmusik statt. Bekannte Musiker der Szene treffen hier auf Nachwuchskünstler aus aller Welt. In diesem Jahr liegt der Fokus des Festivals auf Norwegen.

**Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Das 25-jährige Jubiläum der Zusammenarbeit zwischen den Kreativen der Folk-Musikszene und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk sollte Anlass für eine Ausweitung und nicht Reduzierung der gemeinsamen Arbeit sein. Das Nischendasein dieses Genres bzw. die bereits vollzogenen Programm Kürzungen wie zum Beispiel beim Hessischen Rundfunk oder befürchtete Kürzungen beim Westdeutschen Rundfunk sind

kontraproduktiv im Bestreben, die ganze Bandbreite Kultureller Vielfalt im Musikland Deutschland abzubilden. Der Deutsche Musikrat appelliert an die Programmverantwortlichen der ARD, mehr Präsenz von Folk in den Programmen zu realisieren, denn Folk ist ein nicht wegzudenkender Bestandteil unserer Kulturellen Vielfalt. Die UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt, die Kulturelles Erbe, die künstlerischen Ausdrucksformen der Gegenwart und andere Herkunftskulturen in unserem Land in einen Zusammenhang stellt, sollte im Hinblick auf die Anregungs- und Multiplikatorenfunktion des öffentlich-rechtlichen Rundfunks handlungsleitend für jeden Programmverantwortlichen sein. Das morgen beginnende ‚Tanz & FolkFest Rudolstadt‘ könnte dazu einen weiteren Impuls setzen, die 25-jährige Partnerschaft auszubauen.“

## **Der Deutsche Musikrat**

---

Der Deutsche Musikrat (DMR) ist der weltweit größte nationale Musikdachverband und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Er repräsentiert über 14 Millionen musikbegeisterte Bürgerinnen und Bürger, die dem DMR und seinen über 100 Mitgliedsorganisationen aus beruflichen Gründen oder als Laien angeschlossen sind.

Mit seiner musikpolitischen Arbeit und seinen langfristigen Projekten ist der DMR Ratgeber und Kompetenzzentrum für Politik und Gesellschaft. Ziel ist es, möglichst viele Menschen für Musik zu begeistern, ihre Teilhabe am Musikleben zu ermöglichen und die Rahmenbedingungen im Musikland Deutschland nachhaltig zu verbessern. Die UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt bildet die Grundlage aller Aktivitäten des Deutschen Musikrates und seiner Mitglieder.

Weitere Informationen unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de), im [Newsletter](#) und unter [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

---

Musikforum – Musikleben im Diskus: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

## **Impressum**

---

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates